

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 11 (1885)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Ich bin der Düfteler Schreier

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ich bin der Düstler Schreier  
Und höre zu meiner Freud',  
Daß man die Sonntagsruhe  
Zu wahren ist gern bereit.

Besonders soll bei den Truppen  
Dies künftig auch sein der Fall,  
Dank einem einläßlichen Schreiben  
Unserer Kirchenfürsten all.

Das ist gewiß in der Ordnung,  
Doch wünschte ich noch dazu,  
Es hätte auch sonst der Bürger  
Vom Staate etwas mehr — Ru h!



Die Gemeinde Kapis in Bündten wurde mit fünf Landjägern beschwert, weil sich deren Gemeinderath weigert, eine über ihn verhängte Buße von fünfzig Franken zu bezahlen.

Abgesehen nun von dem Gewinn, dadurch das moralische Gewicht eines Landjägers in Ziffern kennen zu lernen, dürfte dieses Projedere endlich auch den verschiedenen Obrigkeiten die Ueberzeugung beibringen, daß mit einer Sendung dürrer Landjäger die Gemeinderäthe eher zahlungslustig gemacht würden.

— Nur immer alleinseligmachend. —

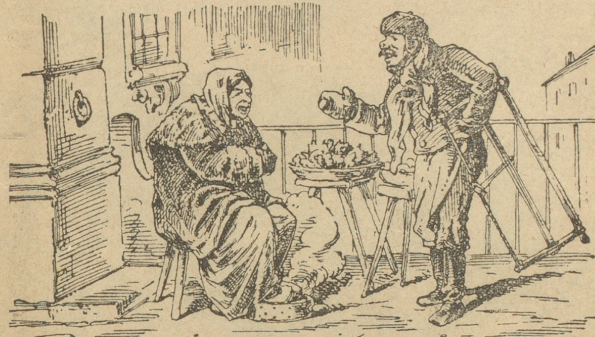
„Mein liebes Zug, was muß ich da erfahren —  
Deine Spitzbuben fannst du nicht bewahren,  
Du mußt dich an die Zürcher Kezer wenden,  
Vertraust sie arglos den Freimaurerhänden?“  
„Den Körper, Freund! Der Seele send ich her  
Kathol'schen Weirath!“ „Ah! à la bonheur!“

Der Staatsrath von Tessin wird sicherem Vernehmen nach Strafklage gegen alle Blätter erheben, welche meldeten: „Die „Liberté“ erscheint von Neujahr an täglich.“ Wenn die „Liberté“ täglich erschiene, müsste ja der Staatsrath stündlich gehen.

Zwei französische Schweizer treten in ein Café und beginnen eine Partie Billard. Nachdem sie zusammen kaum ein Duzend Carambolagen gemacht, fragt der Eine: A combien sommes-nous? Der Andere nennt als Antwort eine Ortschaft in Graubünden, worauf sie weiter spielen.

Wie heißt die Ortschaft? (xix-(re)Quatre = Karts)

Auf manchen Bureau sind die Angestellten wie Hund und Katz gegen einander. Nächstens soll ein Werk erscheinen, betitelt: Thierleben der Beamtenwelt (Seitenstück zum: Thierleben der Alpenwelt).



Rügel. Saged, Chueri, das wär jez bigopplig für Eu e schöni Stell als Kantonalbankdirekter. Ihr wüßted, wo die arme Lüüt de Schuh druckt und händ scho mängsmal gschimpft, d'Kantonalbank sötti ganz anderi Saite ufzieh, wenn sie ihri herrli Aufgab kenna, dr Buurjami mit billigem Geld under d'Arm z'gröye und d'Affektanzsumme e chli besser zölehn.

Chueri. Rügel, mached mi nüd wild!

Rügel. Woll gwüß, Chueri! Hender, myn Ma häts au gseit, 's müeßi da Eine anne, wo guet chönni rechne und das chönnedt ja.

Chueri. Gümmer eweg, Rügel, die Stell nimmi eifach nüd a, ich ha deweg meß z'säge!

## Nationalrathswahl im I. Wahlkreis.

Vorgeschlagen wird:

**Herr a. Statthalter Schäppi  
in Horgen,**

weil er treu und redlich zur Sache des Kleingewerbes,  
der Arbeiter und des Landwirthes steht. Bedarf es  
mehr?

[R. 702.]

**Fass-Aufzüge und Krahen jeder Art,  
Waagen und eiserne Transport-Geräthe**

für Kellereien

Liefert als Spezialität

**Friedrich Hamm, Darmstadt.**

## Wen trifft's?

Zwei Mal ab'jaget  
Und doch na z'kurz!

(M. 1) **Veltlinerweine**  
fein und real

Détail, korb-, kisten- und  
fassweise

**D. Huonder,**

8 Schlüsselg. 8, Zürich.

## Hôtel Seehof Zürich

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt  
Schiffände.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer,  
gute Betten  
empfiehlt sich dem Tit. reisenden  
Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine,  
feines Bier, gute Küche,  
freundliche, zuvorkommende Bedienung.  
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.  
Achtungsvoll (N. 25)

Frau Wwe. Frey-Halder.

## Abonnements-Einladung

auf die

## „Glarner Nachrichten.“

Die „Glarner Nachrichten“ sind die einzige Zeitung des Kantons Glarus, welche wöchentlich sechs Mal erscheinen. Sie haben die Tendenz, ein unabhängiges und frisch geschriebenes Volksblatt, das freisinnige und freimüthige Organ des Glarner Volkes zu sein.

Die Redaktion führt Herr Dr. jur. Albert Brunner, welchem verschiedene bewährte Mitarbeiter und Korrespondenten zur Seite stehen. Das Blatt wird enthalten: Jede Woche mindestens vier selbstständige, volkstümlich gehaltene Leitartikel, Nachrichten aus dem Bund, den Kantonen und namentlich reichhaltig alle wesentlichen Neuigkeiten aus dem Lande Glarus. Ferner ist dem Blatt ein eigenes Feuilleton mit vielen Originalarbeiten beigelegt.

Die „Glarner Nachrichten“ haben sich nach den ausgegebenen Probenummern bereits einen bedeutenden Leserkreis erworben und eignen sich daher auch als vorzügliches Publikationsmittel.

Abonnements- und Insertionspreis sind sehr billig gestellt, nämlich: Franko durch die ganze Schweiz jährlich Fr. 10. 50, halbjährlich 5. 25. Die einspaltige Petitzeile 15 Cts.

Zu zahlreichen Abonnements- und Insertions-Aufträgen laden nun ergebenst ein (N. 2)

**Redaktion und Verlag der „Glarner Nachrichten“  
in Glarus.**

## Zur Nationalrathswahl.

Sie händ in eusem liebe Bern  
Wie's schynt die Herre Oberst gern;  
Wenn's neime chönnet, müesseß ih,  
Nüüd müend als lauter Oberst dry.  
D'rüm hämer au zu eusem Web,  
& schüllig Militärbüdsche.  
Was s'wänd für Gwehr und neu  
Chappe,

Thuetme ohni Mur birappe.  
Für Gwerbslüüt und für Buurre-  
manne,

Da häd mer nie nüüd i d'r Pfanne.  
D'rüm säged, ob das un'recht wär,  
z'berzichte uf en — Militär?

## Hautkrankheiten,

**Gesichtsausschläge, Säuren,  
Mütsesser, Nasenröthe, Leber-  
flecke, Sommersprossen,  
Haarausfall, Schuppen,  
Knötchen, Krätze, Kopf-  
gründ, trockene und nässende  
Flechten, Hautjucken, War-  
zen, Kröpfe, Geschwüre,  
Frostbeulen etc.** heilt brieflich,  
rasch und dauernd mit unschäd-  
lichen Mitteln (N. 14)

**Bremicker,**

prakt. Arzt in Glarus.